

Prämienzahlung auf den „UNGARISCHEN LLOYD“...

Redaction und Administration Budapest, Zweidlergasse Nr. 14. I. Stock.

Inserate, sowohl für den Annoncentheil, als auch für den Offenen Sprechsaal...

Amtliche Notirungen der Pester Waaren- und Effectenbörse vom 9. Febr. 1876.

Table with multiple columns: Fruchtpreise, Effectenbörse, Effectenbörse, Effectenbörse, Effectenbörse. Lists various goods and their prices.

Rückblicke auf die Handelsverhältnisse des Jahres 1875.

Die seit einigen Jahren nachweisbare konstante Abnahme der ungarischen Schmalzproduktion...

Die Verwendungen von Schmalze betragen:

Table showing usage of tallow by month from January to December 1875.

Börsen- und Handelsnachrichten.

Budapest, 9. Febr. In der Abendbörse eröffneten die Credit 173.30, dreierlei bis 172.30...

Geschäftsberichte.

Budapest, 9. Febr. Die Schneemassen werden auch heute noch in ungemessener Menge...

Telegr. Börsen- und Handelsnachrichten.

Wien, 9. Febr. 2 Uhr 20 Minuten. (Schlusskurs) Creditaktien 173.30...

Gattungen

Table listing various types of goods and their prices.

December Markt 1874

Table comparing market prices for December 1874 and other months.

Rechnungsabfahle des Ungarischen Bodencreditbancs...

Table showing financial statements of the Hungarian Land Credit Bank.

Wiederholungsbericht...

Wiederholungsbericht des Ungarischen Bodencreditbancs...

Witterung...

Witterung: Das Verhältniß der Sonne, das wochenlang...

Skeleton.

Die Polarnacht.

Ueber die erste lange Winternacht, welche die unerschütterlich ungarische Nordpol-Expedition...

Das ungeschlagene Zerreißen der polaren Eisbede...

Das ungeschlagene Zerreißen der polaren Eisbede und ihre fortwährende Wiedervereinigung...

Reine Gewohnheit...

Reine Gewohnheit sühnt den Kulturmenschen mit der dunklen Erde aus...

Der beiden Winter...

Der beiden Winter, die wir an Bord des „Tegethoff“ verlebten...

„Nichts als ein blaßgelber Dämmerchein...“

„Nichts als ein blaßgelber Dämmerchein schwebt im Süden; es Grad vierzig Minuten ist die Sonne...

Pränumerations-Einladung.

Mit dem 1. Feber begann ein neues Abonnement auf das politisch-literarische, in einer Morgen- und Abendausgabe erscheinende Tageblatt

„Ungarischer Lloyd“

Die Pränumerationsbedingungen für den „Ungarischen Lloyd“ Morgen- und Abendblatt sammt illustrierter Wochenbeilage sind:

Table with columns for subscription types (Annual, Half-yearly, Quarterly, Monthly) and prices for Budapest and other locations.

Mit separater Postverbindung des Abendblattes vierteljährlich 1 fl. mehr.

Die Administration des „Ungarischer Lloyd“, Budapest, Zwaidberggasse Nr. 14. I. Stock.

Vom Abgeordnetenhanse.

Die Wünsche der äußersten Linken und um die parlamentarische Schädliche der Regierung handelt es sich aber auch nicht. Die Sache ist es, welche geklärt und endlich mit möglicher Beschleunigung einer erprobten Erledigung zugeführt werden muß.

Die Wünsche der äußersten Linken und um die parlamentarische Schädliche der Regierung handelt es sich aber auch nicht. Die Sache ist es, welche geklärt und endlich mit möglicher Beschleunigung einer erprobten Erledigung zugeführt werden muß.

Die Wünsche der äußersten Linken und um die parlamentarische Schädliche der Regierung handelt es sich aber auch nicht. Die Sache ist es, welche geklärt und endlich mit möglicher Beschleunigung einer erprobten Erledigung zugeführt werden muß.

Die Wünsche der äußersten Linken und um die parlamentarische Schädliche der Regierung handelt es sich aber auch nicht. Die Sache ist es, welche geklärt und endlich mit möglicher Beschleunigung einer erprobten Erledigung zugeführt werden muß.

Die Wünsche der äußersten Linken und um die parlamentarische Schädliche der Regierung handelt es sich aber auch nicht. Die Sache ist es, welche geklärt und endlich mit möglicher Beschleunigung einer erprobten Erledigung zugeführt werden muß.

Die Wünsche der äußersten Linken und um die parlamentarische Schädliche der Regierung handelt es sich aber auch nicht. Die Sache ist es, welche geklärt und endlich mit möglicher Beschleunigung einer erprobten Erledigung zugeführt werden muß.

Die Wünsche der äußersten Linken und um die parlamentarische Schädliche der Regierung handelt es sich aber auch nicht. Die Sache ist es, welche geklärt und endlich mit möglicher Beschleunigung einer erprobten Erledigung zugeführt werden muß.

Verschiedenes.

Die Wünsche der äußersten Linken und um die parlamentarische Schädliche der Regierung handelt es sich aber auch nicht. Die Sache ist es, welche geklärt und endlich mit möglicher Beschleunigung einer erprobten Erledigung zugeführt werden muß.

rigen bei dem Bestehen Ungarns, seine Geld- und Kreditverhältnisse von Oesterreich zu emancipiren, dann ist es unabwendige Pflicht in seiner Regierung, einen andern Weg einzuschlagen.

Zur Sache hat Herr Dr. J. J. in dem er behauptet, daß die Bankfrage mit der Frage des Zoll- und Handelsbündnisses absolut nicht zu scheitern habe, daß die erstere Frage ganz unabhängig von der zweiten gelöst werden könne und gelöst werden müsse.

Die Wünsche der äußersten Linken und um die parlamentarische Schädliche der Regierung handelt es sich aber auch nicht. Die Sache ist es, welche geklärt und endlich mit möglicher Beschleunigung einer erprobten Erledigung zugeführt werden muß.

Die Wünsche der äußersten Linken und um die parlamentarische Schädliche der Regierung handelt es sich aber auch nicht. Die Sache ist es, welche geklärt und endlich mit möglicher Beschleunigung einer erprobten Erledigung zugeführt werden muß.

Die Wünsche der äußersten Linken und um die parlamentarische Schädliche der Regierung handelt es sich aber auch nicht. Die Sache ist es, welche geklärt und endlich mit möglicher Beschleunigung einer erprobten Erledigung zugeführt werden muß.

Die Wünsche der äußersten Linken und um die parlamentarische Schädliche der Regierung handelt es sich aber auch nicht. Die Sache ist es, welche geklärt und endlich mit möglicher Beschleunigung einer erprobten Erledigung zugeführt werden muß.

Die Wünsche der äußersten Linken und um die parlamentarische Schädliche der Regierung handelt es sich aber auch nicht. Die Sache ist es, welche geklärt und endlich mit möglicher Beschleunigung einer erprobten Erledigung zugeführt werden muß.

geordnet für den inneren Verkehr die nötigen Vorbereitungen zu treffen. In Folge dessen wird die Zentral-Wahlkommission Freitag am 11. d. Nachmittags um 5 Uhr eine Sitzung abhalten.

Eine Anzahl liberale Wahlbürger der innern Stadt vereinigte sich heute im neuen Stadthause zu einer Konferenz, um über die innerstädtische Wahl zu beraten.

Die Wünsche der äußersten Linken und um die parlamentarische Schädliche der Regierung handelt es sich aber auch nicht. Die Sache ist es, welche geklärt und endlich mit möglicher Beschleunigung einer erprobten Erledigung zugeführt werden muß.

Die Wünsche der äußersten Linken und um die parlamentarische Schädliche der Regierung handelt es sich aber auch nicht. Die Sache ist es, welche geklärt und endlich mit möglicher Beschleunigung einer erprobten Erledigung zugeführt werden muß.

Die Wünsche der äußersten Linken und um die parlamentarische Schädliche der Regierung handelt es sich aber auch nicht. Die Sache ist es, welche geklärt und endlich mit möglicher Beschleunigung einer erprobten Erledigung zugeführt werden muß.

Die Wünsche der äußersten Linken und um die parlamentarische Schädliche der Regierung handelt es sich aber auch nicht. Die Sache ist es, welche geklärt und endlich mit möglicher Beschleunigung einer erprobten Erledigung zugeführt werden muß.

Die Wünsche der äußersten Linken und um die parlamentarische Schädliche der Regierung handelt es sich aber auch nicht. Die Sache ist es, welche geklärt und endlich mit möglicher Beschleunigung einer erprobten Erledigung zugeführt werden muß.

aber um die Kollision der Kompetenzen bei der Feststellung der Strafen zu vermeiden, wäre ein Finanzgerichtshof unumwunden notwendig. Redner stimmt für das Amendement Halásy.

Finanzminister Szeil bittet das Haus, den Antrag unüberdacht anzunehmen. Er könne den Antrag auf Beschleunigung nicht annehmen, da die Strafformen des Gesetzes geändert werden sollen.

Die Wünsche der äußersten Linken und um die parlamentarische Schädliche der Regierung handelt es sich aber auch nicht. Die Sache ist es, welche geklärt und endlich mit möglicher Beschleunigung einer erprobten Erledigung zugeführt werden muß.

Die Wünsche der äußersten Linken und um die parlamentarische Schädliche der Regierung handelt es sich aber auch nicht. Die Sache ist es, welche geklärt und endlich mit möglicher Beschleunigung einer erprobten Erledigung zugeführt werden muß.

Die Wünsche der äußersten Linken und um die parlamentarische Schädliche der Regierung handelt es sich aber auch nicht. Die Sache ist es, welche geklärt und endlich mit möglicher Beschleunigung einer erprobten Erledigung zugeführt werden muß.

Die Wünsche der äußersten Linken und um die parlamentarische Schädliche der Regierung handelt es sich aber auch nicht. Die Sache ist es, welche geklärt und endlich mit möglicher Beschleunigung einer erprobten Erledigung zugeführt werden muß.

Die Wünsche der äußersten Linken und um die parlamentarische Schädliche der Regierung handelt es sich aber auch nicht. Die Sache ist es, welche geklärt und endlich mit möglicher Beschleunigung einer erprobten Erledigung zugeführt werden muß.

unterhandelt, werde auch die Partei des Redners die ungarische Regierung, möge sie welscher Partei immer angehören unterliegen, weil die ungarische Regierung die Interessen Ungarns vertritt; und es bietet eine nicht zu unterschätzende Kraft, wenn auch die Opposition die Regierung unterliegt. Die jetztige Regierung hat schon nachgewiesen, daß sie die fröhlichen Unterhandlungen auf der Basis der Gemeinlichkeit des Volksglaubens führt.

Die Wünsche der äußersten Linken und um die parlamentarische Schädliche der Regierung handelt es sich aber auch nicht. Die Sache ist es, welche geklärt und endlich mit möglicher Beschleunigung einer erprobten Erledigung zugeführt werden muß.

Die Wünsche der äußersten Linken und um die parlamentarische Schädliche der Regierung handelt es sich aber auch nicht. Die Sache ist es, welche geklärt und endlich mit möglicher Beschleunigung einer erprobten Erledigung zugeführt werden muß.

Die Wünsche der äußersten Linken und um die parlamentarische Schädliche der Regierung handelt es sich aber auch nicht. Die Sache ist es, welche geklärt und endlich mit möglicher Beschleunigung einer erprobten Erledigung zugeführt werden muß.

Die Wünsche der äußersten Linken und um die parlamentarische Schädliche der Regierung handelt es sich aber auch nicht. Die Sache ist es, welche geklärt und endlich mit möglicher Beschleunigung einer erprobten Erledigung zugeführt werden muß.

Die Wünsche der äußersten Linken und um die parlamentarische Schädliche der Regierung handelt es sich aber auch nicht. Die Sache ist es, welche geklärt und endlich mit möglicher Beschleunigung einer erprobten Erledigung zugeführt werden muß.

Die Wünsche der äußersten Linken und um die parlamentarische Schädliche der Regierung handelt es sich aber auch nicht. Die Sache ist es, welche geklärt und endlich mit möglicher Beschleunigung einer erprobten Erledigung zugeführt werden muß.

Nach Schluss des Vortrages eingetroffen.

Die Wünsche der äußersten Linken und um die parlamentarische Schädliche der Regierung handelt es sich aber auch nicht. Die Sache ist es, welche geklärt und endlich mit möglicher Beschleunigung einer erprobten Erledigung zugeführt werden muß.

Kommunikationen.

Die Dampfschiffahrt ist nach allen Richtungen eingestellt.

Eisenbahnfahrten	
der k. k. priv. Staatsbahn.	
Eilzüge	
Budapest-Wien-Prag-Dresden.	
Budapest Abf. 1.30 Fr.	Prag Ankf. 1.05 Nachts
Prag Abf. 1.30 Nachts	Wien Ankf. 6.20 Fr.
Wien Abf. 1.30 Fr.	Dresden Ankf. 1.05 Nachts
Dresden Abf. 1.30 Nachts	Budapest Ankf. 6.20 Fr.
Eilzüge während der Winterhalbjahre.	
Wien-Bázaš.	
Wien Abf. 1.30 Nachts	Bázaš Ankf. 1.05 Nachts
Bázaš Abf. 1.30 Nachts	Wien Ankf. 6.20 Fr.
Eilzüge während der Sommerhalbjahre.	
Wien-Bázaš.	
Wien Abf. 1.30 Nachts	Bázaš Ankf. 1.05 Nachts
Bázaš Abf. 1.30 Nachts	Wien Ankf. 6.20 Fr.

Stuhlweissenburg.	1.30 Vorm. Ank. 9.30 Abds.
Pragerhof.	1.30 Vorm. Ank. 9.30 Abds.
Triest.	1.30 Vorm. Ank. 9.30 Abds.
Kanizsa.	1.30 Vorm. Ank. 9.30 Abds.
Wien-Oedenburg.	1.30 Vorm. Ank. 9.30 Abds.
Wien-Oedenburg-Kanizsa-Budapest.	1.30 Vorm. Ank. 9.30 Abds.
Wien-Oedenburg-Kanizsa-Budapest.	1.30 Vorm. Ank. 9.30 Abds.
Wien-Oedenburg-Kanizsa-Budapest.	1.30 Vorm. Ank. 9.30 Abds.
Wien-Oedenburg-Kanizsa-Budapest.	1.30 Vorm. Ank. 9.30 Abds.

Wien-Oedenburg-Kanizsa-Budapest.	1.30 Vorm. Ank. 9.30 Abds.
Wien-Oedenburg-Kanizsa-Budapest.	1.30 Vorm. Ank. 9.30 Abds.
Wien-Oedenburg-Kanizsa-Budapest.	1.30 Vorm. Ank. 9.30 Abds.
Wien-Oedenburg-Kanizsa-Budapest.	1.30 Vorm. Ank. 9.30 Abds.
Wien-Oedenburg-Kanizsa-Budapest.	1.30 Vorm. Ank. 9.30 Abds.
Wien-Oedenburg-Kanizsa-Budapest.	1.30 Vorm. Ank. 9.30 Abds.
Wien-Oedenburg-Kanizsa-Budapest.	1.30 Vorm. Ank. 9.30 Abds.
Wien-Oedenburg-Kanizsa-Budapest.	1.30 Vorm. Ank. 9.30 Abds.

Wien-Oedenburg-Kanizsa-Budapest.	1.30 Vorm. Ank. 9.30 Abds.
Wien-Oedenburg-Kanizsa-Budapest.	1.30 Vorm. Ank. 9.30 Abds.
Wien-Oedenburg-Kanizsa-Budapest.	1.30 Vorm. Ank. 9.30 Abds.
Wien-Oedenburg-Kanizsa-Budapest.	1.30 Vorm. Ank. 9.30 Abds.
Wien-Oedenburg-Kanizsa-Budapest.	1.30 Vorm. Ank. 9.30 Abds.
Wien-Oedenburg-Kanizsa-Budapest.	1.30 Vorm. Ank. 9.30 Abds.
Wien-Oedenburg-Kanizsa-Budapest.	1.30 Vorm. Ank. 9.30 Abds.
Wien-Oedenburg-Kanizsa-Budapest.	1.30 Vorm. Ank. 9.30 Abds.

Wien-Oedenburg-Kanizsa-Budapest.	1.30 Vorm. Ank. 9.30 Abds.
Wien-Oedenburg-Kanizsa-Budapest.	1.30 Vorm. Ank. 9.30 Abds.
Wien-Oedenburg-Kanizsa-Budapest.	1.30 Vorm. Ank. 9.30 Abds.
Wien-Oedenburg-Kanizsa-Budapest.	1.30 Vorm. Ank. 9.30 Abds.
Wien-Oedenburg-Kanizsa-Budapest.	1.30 Vorm. Ank. 9.30 Abds.
Wien-Oedenburg-Kanizsa-Budapest.	1.30 Vorm. Ank. 9.30 Abds.
Wien-Oedenburg-Kanizsa-Budapest.	1.30 Vorm. Ank. 9.30 Abds.
Wien-Oedenburg-Kanizsa-Budapest.	1.30 Vorm. Ank. 9.30 Abds.

Wien-Oedenburg-Kanizsa-Budapest.	1.30 Vorm. Ank. 9.30 Abds.
Wien-Oedenburg-Kanizsa-Budapest.	1.30 Vorm. Ank. 9.30 Abds.
Wien-Oedenburg-Kanizsa-Budapest.	1.30 Vorm. Ank. 9.30 Abds.
Wien-Oedenburg-Kanizsa-Budapest.	1.30 Vorm. Ank. 9.30 Abds.
Wien-Oedenburg-Kanizsa-Budapest.	1.30 Vorm. Ank. 9.30 Abds.
Wien-Oedenburg-Kanizsa-Budapest.	1.30 Vorm. Ank. 9.30 Abds.
Wien-Oedenburg-Kanizsa-Budapest.	1.30 Vorm. Ank. 9.30 Abds.
Wien-Oedenburg-Kanizsa-Budapest.	1.30 Vorm. Ank. 9.30 Abds.

Inhaber mehrerer Auszeichnungen.

Geheime Krankheiten

Geheime Krankheiten

J. WEISS

Ordnungsmittel: Budapest, Neue-Wellgasse Nr. 1, Ecke der Gärtnerei u. Neue-Wellgasse, 1. Stock, Eingang an der Treppe.

Dr. Moriz Handler,

Dr. der Medizin und Chirurgie, Magister der Geburtshilfe und Augenheilkunde.

heilt gründlich unter **GARANTIE** eines glänzenden und dauerhaften Erfolges

Geheime KRANKHEITEN

jeiler Art.

- 1) Alle Folgen der **Onanie**, als: **Pollutionen**, Ueberreizung, Samenflüsse, besonders die
- 2) **Harnröhrenentzündung** (noch so veraltete), syphilitische Geschwüre der Geschlechtsorgane und sekundäre Syphilis in allen ihren Formen und Verunstaltungen.
- 3) **Stricturen** (Verengungen der Harnröhre).
- 4) Frische und veraltete Schleimflüsse bei Frauen, den sogenannten weissen Fluss und die daher rührende
- 5) **Hautausschläge**.

Krankheiten der Harnblase u. Harnbeschwerden aller Art. Ordniert täglich: von 10-1 Uhr Mittags, von 3-5 Uhr Nachmittags u. von 7-8 Abends.

Wohnt: **Pest (Ungarn), innere Stadt, Schlangengasse 2, Ecke Schlangen- und Rathhausgasse im Rottenbiller'schen Hause, 1. Stock, Eingang an der Stiege.**

Honorirte Briefe werden sogleich beantwortet und Medicamente besorgt.

Alois Pirnitzer,

Fabrik für Wasser- und Gasanlagen, Kanalisirungen, Zentralheizungen, Bewässerungen und Entwässerungen für Oekonomieen.

Spengler Bauarbeiten.

Budapest, 10331 Akademiegasse Nr. 6, neben Palais Türköy.

Radhofter Universal-Thee

Roznauer Moospflanzen-Zelchen

bei allen, selbst veralteten Lungen-, Herz-, Brust- und Hals-Leiden, besonders bei Zehrfieber, Magenschwäche, allgemeiner Nervenschwäche und beginnender Tuberculose!

Offentliche Dankung!

Franz Zwain.

Verlags-Bericht von Lehmann & Wentzel.

für das Jahr 1875. Wien, Opernring 17.

Wiener Neubauten. Ihrer Mithilfe...
Architekturen moderne de Vienne...
Geymüller, Bar. H. v...
Ornamente...
Siccardsburg, Aug. v...
Storck, Joseph...
Flattich, W...
Album Eiserner Häuser...
Technische Katechismen...
Nr. 7. Brauwesen...
Nr. 8. Bergbaukunde...
Nr. 9. Spiritus-Fabrikation...
Technische Briefschaften für Ingenieure...
Thilp, Emil...
Kohn, Ignaz...
Leuschner, Gustav...

Lipp, Adolf...
Weskamp, A...
Könyves-Tóth, Michael...
Walter, Anton...
Pontzen, Ernest...
Krantz...
Bodmer, J. J...
Tagesfragen...
Franqueville, Ch. de...
Artmann, F...
Bing, Gustav...
Figdor, Signund...
„Fusion“...
Krafft, Karl...
Schweiger - Lerchenfeld...
Sommaruga, Franz, Freiherr...
Staatsaufsichts-Behörde...
Winternitz J...
Wüllersdorf-Urbair, B. Freiherr v...
Geiger, Theodor...

Für die Herbst-Saison!

Heil-Requillen, Gummireifen, Gummi- und Lederwaren...

KERTESZ & EISERT, Porosbánya Nr. 2.

PILLEPSIE.

Grosse Auswahl von Spengler-Arbeiten in 1000 verschiedenen Größen auf das feinste gearbeitet. Preisliste über 8000 mit Erfolg bewährt.

Georg Kutschera, goldene Handgasse 6, vis-à-vis dem Hotel „Jägerhorn“.

Kundmachung.

Zu der am 21. Feber d. J. zu Fünfkirchen stattfindenden Sicherstellung von Militär-Verpflegsartikeln, enthält das Blatt Nr. 31 vom 9. Feber gegenwärtiger Zeitschrift die Erfordernisse mit Angabe, wo die Bedingungen dieser Behandlung einzuholen sind.

Radhofter Universal-Thee

Roznauer Moospflanzen-Zelchen

bei allen, selbst veralteten Lungen-, Herz-, Brust- und Hals-Leiden, besonders bei Zehrfieber, Magenschwäche, allgemeiner Nervenschwäche und beginnender Tuberculose!

Offentliche Dankung!

Franz Zwain.

Verlags-Bericht von Lehmann & Wentzel.

für das Jahr 1875. Wien, Opernring 17.

Wiener Neubauten. Ihrer Mithilfe...
Architekturen moderne de Vienne...
Geymüller, Bar. H. v...
Ornamente...
Siccardsburg, Aug. v...
Storck, Joseph...
Flattich, W...
Album Eiserner Häuser...
Technische Katechismen...
Nr. 7. Brauwesen...
Nr. 8. Bergbaukunde...
Nr. 9. Spiritus-Fabrikation...
Technische Briefschaften für Ingenieure...
Thilp, Emil...
Kohn, Ignaz...
Leuschner, Gustav...

Lipp, Adolf...
Weskamp, A...
Könyves-Tóth, Michael...
Walter, Anton...
Pontzen, Ernest...
Krantz...
Bodmer, J. J...
Tagesfragen...
Franqueville, Ch. de...
Artmann, F...
Bing, Gustav...
Figdor, Signund...
„Fusion“...
Krafft, Karl...
Schweiger - Lerchenfeld...
Sommaruga, Franz, Freiherr...
Staatsaufsichts-Behörde...
Winternitz J...
Wüllersdorf-Urbair, B. Freiherr v...
Geiger, Theodor...

Pränumeration
mit täglicher Postversendung
Morgen- u. Abendblatt
samt Illustrirte
Montags-Beilage:
Ganzjährig 2 fl., halbjährig
1 fl. 50 kr., vierteljährig 50 kr., ein-
monatlich 1 fl. 40 kr.; mit
sonstiger Versendung des
Abendblattes vierteljährig
1 fl. 50 kr., halbjährig 2 fl.,
ganzjährig 3 fl. 50 kr.; ein-
monatlich 1 fl. 40 kr.,
vierteljährig 4 fl. 50 kr.,
zweimonatlich 3 fl. 20 kr.,
dreimonatlich 1 fl. 60 kr.
Man pränumerirt für Budape-
st in der Administration
des „Ungarischen Lloyd“,
Zweidlergasse Nr. 14, 1.
Stock, ausserhalb Budape-
st mittelst Postan-
weisungen durch alle Post-
ämter.

Ungarischer Lloyd

Abendblatt.

(Einzeln Nummern 4 kr. in allen Verschleißlokale.)

Inserta

werden aufgenommen.
In Budapest: In der Admi-
nistration des „Ungarischen
Lloyd“, Zweidlergasse 14;
durch den Specialagenten
der Administration, Max
F. Popold, Rákóczi-Graben,
431, 8. St. Th. 7.; in der
Annoncexpedition von
Hassenstein & Vogler, Wien,
Gleisplatz 1. Ausserhalb
Budapest: Bei S. A.
Weisz, Generalagent des
„Ungarischen Lloyd“, Wien,
Kaiser-Josifstrasse 37;
Hassenstein & Vogler, Wien,
Hamburg, Berlin, Leipzig,
Frankfurt a. M., Basel, Zü-
rich; A. Oppelk Wien; R.
Mosse Wien, Berlin, Mün-
chen, Nürnberg, Bremen;
G. L. Daube & Comp. Wien,
Frankfurt a. M.; Johannes
Nootbaar Hamburg; Max,
Lafitte, Sulzer & Comp.
Paris.

Nr. 32.

Budapest, Donnerstag, 10. Feber.

1876.

Budapest, 10. Feber.

Der Beginn der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses war dem Andenken Franz Deák's gewidmet. Zunächst überreichte die Leichenfeier-Kommission ihren umfangreichen Bericht, den das Haus zur Drucklegung wies; dann brachte der Ministerpräsident den in unserem Morgenblatte bereits mitgetheilten Gesetzentwurf ein, durch welchen die Anerkennung der Verdienste Deák's inaktualisiert werden soll. Das Haus beschloß, daß der Gesetzentwurf morgen von den Sectionen in Verathung gezogen und für eine der Plenarsitzungen der künftigen Woche auf die Tagesordnung gestellt werden soll. Außerdem wurde in der heutigen Sitzung das von Sr. Majestät sanctionirte Gesetz über die Einlösung von 20 bis 22 Millionen ungarischer Staatspapiere-Anweisungen promulgirt; der gestern erledigte, auf das Tabakmonopol bezügliche Gesetzentwurf passirte die dritte Lesung, dann aber begann die Spezialberatung des Gesetzentwurfes über die Formalitäten bei Testamenten, Erbverträgen und Schenkungen auf den Todesfall.

Ueber die türkisch-montenegrinischen Verhandlungen schreibt man aus Cetinje, 4. Feber. Wie wir hier den europäischen Zeitungen entnehmen, kursiren gerade jetzt wieder eine Anzahl von Versionen, welche alle des Vangens und Breiten von geheimen Abmachungen zu erzählen wissen, zu welchen es angeblich zwischen der Türkei und Montenegro gekommen sein soll. Ganz ohne jede Grundlage ist dieses Gerücht allerdings nicht; indessen verhalten sich die Dinge doch ein klein wenig anders als sie dargelegt werden.

Um nun ein wenig Licht in die Sache zu bringen, wollen wir erzählen, was wir wissen. An Rathgebern, welche dem Fürsten Nikita von allem Anfang an zusprachen, den diplomatischen Ränken vor einer kriegerischen Einmischung behufs Ausnützung der Situation den Vorzug zu geben, hat es selbst in seiner Umgebung nie gefehlt.

In Konstantinopel hat man von den Dispositionen einzelner Persönlichkeiten in der Umgebung des Fürsten Nikita zu ziehen nicht verabsäumt. Im Laufe der letzten vier Monate wurde von türkischer Seite dreimal der Versuch erneuert, Verhandlungen mit dem Fürsten anzuknüpfen, um dem Aufstande in der Herzegovina die Unterstützung Montenegro's zu entziehen.

Der erste türkische Versuch, welcher allerdings ebenso schüchtern als ungeschickt inszenirt wurde, machte rasches Fiasko. Der Fürst fand sich nicht einmal veranlaßt, die türkischen Eröffnungen entgegenzunehmen.

Einen zweiten Versuch setzte Serdar Pascha von Mostar aus ins Werk. Er verließ insofern weniger resultatlos, als es der türkischen Diplomatie gelang, in Cetinje wenigstens Andeutungen darüber an den Mann zu bringen, was sie haben wollte. Doch hatte die Unsicherheit und Unbestimmtheit in der Sprache und den Anerbietungen der türkischen Sendlinge zur Folge, daß man sich hier auf eine Verfolgung der Angelegenheit ernstlich nicht einlassen wollte. Man vermuthete, und vielleicht nicht mit Unrecht, daß den vagen türkischen Anerbietungen eine ernste Absicht gar nicht zu Grunde liege und die ganze Aktion türkischerseits möglicherweise nur auf eine Kompromittirung des Fürsten hinauslaufe.

Um dem diesseitigen Mißtrauen zu begegnen, entschloß man sich in Konstantinopel zu einer dritten vertraulichen Mission nach Cetinje. Mit derselben war diesmal der in ottomanischen Diensten stehende Schweizer, Reket Efendi, betraut. Er kam, wie uns glaubwürdig berichtet wird, mit sehr positiven Anerbietungen, welche sich hauptsächlich auf die eventuelle Abtretung einiger angrenzender Landstriche, darunter angeblich auch die Sutorina erstreckten.

Wir können auf das Bestimmteste versichern, daß auch diese dritte türkische Mission ungeachtet der Vorzüge, welche sie gegen ihre Vorgängerinnen nach mancherlei Richtung aufzuweisen hatte, gänzlich erfolglos geblieben ist. Der Fürst wollte und konnte sich von seinem Widerwillen gegen jede Raktirung mit der Türkei nicht freimachen. Zudem glaubte er in den türkischen Propositionen eine feindselige Spitze gegen Oesterreich erblicken zu sollen und würde dies allein genügt haben, ihn vor den verlockenden türkischen Anträgen auf der Hut sein zu lassen. Der Fürst ist von Dankbarkeit und Respekt in Bezug auf Oesterreich nur allüberdrungen, um sich zum Werkzeuge einer Intrigue oder Aktion gebrauchen zu lassen, die gegen das mächtige Nachbarreich gerichtet sind, von welchem Montenegro seit unvorstelllichen Zeiten nur Gutes und Freundliches erfahren hat.

Der Fürst wies rundweg die von Reket Efendi gemachten Anerbietungen zurück. Daß dem so sei, konstatiirt in amtlicher Weise neuestens der „Glas Cernogorca“, unter gleichzeitiger ironischer Betonung, wie es wohl kommen konnte, daß die Türkei, welcher von so mancherlei Seite die Vernichtung des räuberischen Montenegro angerathen wurde, mit demselben Montenegro Verhandlungen wegen Unterdrückung der Insurrection einzuleiten veranlaßt gewesen sei.

== Banus Mazuranics, der sich jetzt in Wien befindet, wird wahrscheinlich bis zur Austragung der für Kroatien so wichtigen Ministerkrise in Wien verbleiben.

Die Inkompatibilitäts-Kommission des Abgeordnetenhauses wird über das gegen die Wahl des Abgeordneten Franz Koronihály eingereichte Gesuch am 11. d. Nachmittags um 5 Uhr beraten.

Der Minister des Innern, Koloman Tisza hat an sämtliche Jurisdiktionen das nachfolgende Rundschreiben gerichtet: Mitteltätulare des k. u. g. Finanzministeriums vom Jahre 1872 Z. 61834 wurde bekanntgegeben, daß in dem Falle, wenn ein oder das andere Mitglied des zur Beurtheilung der Reklamationen gegen die Einkommensteuer konstituirten Ausschusses in dem Ausschusse nicht erscheinen könnte, dessen Platz durch ein, von dem Präsidenten eines mit der Finanzgerichtsbarkeit beauftragten Gerichtshofes zu bestimmendes Mitglied zu erheben ist. Nachdem jedoch die Erfahrung ergeben hat, daß solche eine mehrwöchentliche Zeit in Anspruch nehmende Kommissionen, die Geschäftsführung der betreffenden Gerichtshöfe nicht wenig benachtheiligen, finde ich mich bestimmt die Jurisdiktionen dahin anzuordern, daß sie bei den im Sinne des §. 8 des G. N. VII. vom Jahre 1873 durchzuführenden Wahlen ihr Augenmerk dahin richten, das aus dem Kreise der steuerverpflichteten Grund- oder Hausbesitzer, für die in Rede stehende Kommission nur Solche gewählt werden mögen, von denen man mit Sicherheit voraussetzen kann, daß sie, wenn einmal die Wahl auf sie gefallen sein sollte, als ordentliche oder Ersatz-Mitglieder an den Arbeiten der Kommission ohne Widerrede theilnehmen werden.

Die „Agence Havas“ will wissen, daß die Mächte eine Kollektivankündigung an die Herzegovina zur Niederlegung der Waffen richten werden. Man glaubt, daß die Mächte im Falle einer Weigerung Oesterreich veranlassen würden, die Balkan-Halbinsel zu besetzen.

Damit in Zukunft Ueberfälle der Türken, wie dies jüngst bei Bodovo und wie man der „B. Corr.“ aus Agram telegraphirt, geteilt bei Kofajnica der Fall gewesen, das Generalkommando nicht überraschen mögen, wird jetzt eine Telegraphenlinie von Sissek nach Topusko einerseits und von Kofajnica nach Novi andererseits errichtet.

Telegraph. Depeschen des „Ung. Lloyd“.

Wien, 10. Feber. Der Budgetauschuß berieht die Nachtragskredite pro 1876, nahm die Forderung für den Verwaltungsgerichtshof nach dem Auschußantrag an und bewilligte mit 16 gegen 5 Stimmen den Nachtragskredit behufs Errichtung einer Polizeidirektion in Graz. — Der Fortschrittsklub setzte ein Comité ein, welches im Verein mit Vertrauensmännern anderer verfassungstreuer Klubs berathen soll, wie die Verfassungspartei zum Zwecke der Besprechung der österreichisch-ungarischen Ausgleichsfragen einheitlich organisiert werden könnte.

Paris, 9. Feber. Der Deputirte Feltz Voisin wurde zum Polizeipräsidenten ernannt.

Rom, 10. Feber. Die italienische Gesandtschaft in Stuttgart wurde aufgehoben. — In dem Zustand des Kardinals Antonelli ist eine Besserung eingetreten.

Bukarest, 10. Feber. Costaforu wurde zum Minister des Innern und Strat zum Finanzminister ernannt. — Der Senat theilte dem Unterrichtsminister Majorescu ein Tadelvotum, weil er die Unabsehbarkeit der Professoren verlegte.

Newyork, 9. Feber. Ein gestern Abends ausgebrochenes großes Feuer zerstörte zwei Hotels, mehrere Magazine und eine größere Anzahl Häuser. Bei dem Wüthen des Feuers wurden drei Feuerwehrmänner getödtet und fünf beschädigt. Der Schaden wird auf drei Millionen Dollars geschätzt.

Wien, 9. Feber. (Abendsozietät.) Kreditaktien 173.80, Bodenkredit —, Anglo-Hungarian —, Anglo-Austrian 88.20, Ung. Kreditbank 171.25, Franto Ung. —, Lombarden 112.75, Staatsbahn 291. —, Municipalbank —, Unionbank 72.50, Allgemeine Baubank —, Anglo-Baubank Napoleond'or —, Rente —, Galizier —, Feil.

Wien, 10. Feber. (Eröffnung.) Kreditaktien 175. —, Ungarische Bodenkredit —, Anglo-Hungarian —, Anglo-Austrian 89. —, Ungarische Kreditbank 171.25, Franto-Hungarian —, Lombarden —, Staatsbahn —, Municipalbank —, Unionbank —, Allgemeine Baubank —, Anglo-Baubank —, Ungarische Lohse —, 1860er —, 1864er —, Silber —, Napoleond'or 9.16, Rente —, Türkenloose —, Feil.

Wien, 10. Feber. (Börse.) Kreditaktien 174.80, Ungarische Bodenkredit —, Anglo-Hungarian —, Anglo-Austrian 88.50, Ungarische Kreditbank 171. —, Franto-Hungarian —, Lombarden 113. —, Staatsbahn 291.50, Municipalbank —, Unionbank 72.50, Allgemeine Baubank —, Anglo-Baubank —, Ungarische Lohse —, 1860er —, 1864er —, Silber —, Napoleond'or 9.20, Rente —, Türkenloose —, Schwächer.

Frankfurt, 9. Feber. (Schluß.) Wechsel per Wien 176.50, Oesterreichische Bankaktien 153. —, Oesterreichische Kreditaktien 153. —, Oesterreichische Staatsbahn-Aktien 257. —, Lombarden 97.75, Galizier 169.25, Papier-Rente 60¹/₁₆, Silber-Rente 64¹/₁₆, 1860er 113. —, 1864er 293.80, Ung. Lohse 168. —, Raab-Gräzer —, Schwach. — Nachbörse: Kreditaktien —, Oesterr. Staatsbahnaktien 256. —, Lombarden 153.25.

Frankfurt, 9. Feber. (Abendsozietät.) Wechsel per Wien —, Oesterr. Kreditaktien 154.25, Oesterr. Bankaktien —, Oesterr. Staatsbahn-Aktien 255.25, 1860er —, Silber-Rente —, Lombarden 97.25, Ungar. Lohse —, Ungar. Schatzbonds —, Galizier 169.25, Schluß feiler.

Paris, 9. Feber. (Schluß.) 3prozentige Rente 67.22, 5prozentige 104.45, Ital. Rente 70.65, Staatsbahn 631. —, Kredit mobilier 200. —, Oesterreichische Bodenkredit 516. —, Türkenloose 53.75, Lombard 246. —, Schwach.

Tagesneuigkeiten.

Ordensverleihung. Sr. Majestät hat mit allerhöchster Entschliebung dem Präsidenten des Budapester Handels- und Wechselgerichtes Alexius Tóth in Anerkennung seiner gemeinnützigen und ausgezeichneten Dienste das Ritterkreuz des Leopold-Ordens verliehen.

Königliche Spende. Sr. Majestät hat dem Redaktionshelfer des „Stephanie“ eine Unterstützung von 200 fl. aus der a. h. Privatchatulle verliehen.

Verkehrsstörung. Von der General-Direktion der ungarischen Westbahn erhalten wir folgende Mittheilung:

In Folge der gestern am 9. d. eingetretenen starken Schneeverwehungen waren wir gezwungen, auf der Linie Kis-Czell-Steinamanger der ungarischen Westbahn den gesamten Verkehr einzustellen. Das Hinderniß dürfte jedoch noch heute beseitigt werden. Auf den Linien Steinamanger-Kis-Czell, Kis-Czell-Raab und Steinamanger-Gras können die Personenzüge bisher noch verkehren.

Moriz Jókai's „Milton“, das vieraktige Drama, welches der ungarische Romancier bekanntlich für den blinden Meininger Hofschauspieler Weilenbeck geschrieben hat und von Dr. Adolph Dury ins Deutsche übertragen wird, wurde gestern vom Dramenkomitee des hiesigen Nationaltheaters einstimmig zur Aufführung angenommen. Die Direktion des Nationaltheaters beabsichtigt das Drama im April zur Aufführung zu bringen.

Eine Deák-Reliquie für die Jugend. Im Jahre 1867 haben die Szegediner Gymnasialschüler einen „Jugend-Selbstbildungs-Verein“ gegründet, dessen Patronin sie Franz Deák angeboten haben. Sie unterbreiteten auch die Vereins-Statuten dem Weisen des Vaterlandes, welcher die kleinen Studenten mit gewohnter Freundlichkeit empfing und mit der eigenhändigen Korrektur ihrer Statuten einen ganzen Vormittag verbrachte. Diese korrigirten Statuten werden jetzt von den Betreffenden als Reliquie bewahrt, ebenso wie ein Brief des großen Patrioten, welchen derselbe an den damaligen Präsidenten des „Hjusági Deákör“ gerichtet hat und welcher lautet:

„Dem Szegediner Jugendklub freundlichen Gruß! Mit aufrichtigem Danke empfangen ich Ihr Vertrauen und die mir erwiesene Auszeichnung. Eine Gesellschaft, welche mit den Freunden der gebildeten Konversation auch einen ernternden Zweck verbindet, die kontinuierliche Ausbildung, die Vermehrung der Kenntnisse durch Konversation, die Aneignung der im Leben so nothwendigen Menschenkenntniß und all' dies mit den Gefühlen der reichsten Vaterlandsliebe umgibt: ist eine gemeinnützige Gesellschaft, welche Jene vorbereitet, die in Zukunft berufen sein werden, das Wohl des Vaterlandes nach jeder Richtung zu fördern, sie vorzubereiten und befähigt, damit sie dereinst ihrem bethigen und schweren Berufe ehebedingst entsprechen können. Empfangen Sie daher den wiederholten Ausdruck meines Dankes und einen herzlichen Wunsch: Gott möge Sie segnen und auf Ihren Pfaden zur Hebung der Ehre der Nation und des Wohles des Vaterlandes leiten. Mit aufrichtiger Achtung, — Pest, 14. Mai 1867 — Franz Deák.“

Noch eine „Deák-Reliquie.“ Auch über die Ordenskrankheit pflegte Franz Deák bei Gelegenheit eine Anekdote zu erzählen: Gegen Ende des vorigen Jahrhunderts hat ein Wiener Arzt ein Buch „über Gemüthskrankheiten“ geschrieben, welches im Auslande Aufsehen erregte. Der Kaiser, welcher das Werk gleichfalls gelesen hatte, ließ den Autor zu sich bescheiden, belobte ihn und versprach ihm, daß er eine Universitäts-Auszeichnung erhalten werde. Der Arzt dankte, aber der Kaiser sah ihm an, daß er noch einen Wunsch auf dem Herzen habe. „Haben Sie noch irgend einen Wunsch?“ — fragte der Kaiser — „sprechen Sie aufrichtig!“ — „Majestät, wenn es erlaubt ist, ein kleines Leopoldkreuz.“ — „Sie sollen es haben — sagte der Kaiser lächelnd — aber, sehen Sie, auch das ist eine Gemüthskrankheit!“

Gebammen-Lehrkurs. An der Budapester k. Universitäts beginnen die Einschreibungen für den Gebammen-Sommerlehkurs am 16. d., wovon die Betreffenden von der Universitätskanzlei hiemit verständigt werden.

Der Wasserstand der Donau ist nach dem Pegel der Heinrich-Schleufe seit gestern bis heute Vormittags von 12 Fuß 5 Zoll auf 11 Fuß 11 Zoll gefallen.

Hausverkauf. Heute wurde die Visitation der von der Stadt expropriirten Häuser in der Müllergasse abgehalten. Das Hill'sche Haus, Müllergasse Nr. 165, welches 60¹/₁₆ Quadratlasten enthält und auf 6525 fl. geschätzt war, wurde von Frau Katharina Engesser um 6800 fl. er-

finden. Der Kolosváry als Bevollmächtigter des Herrn Albert Soltesz, war der einzige Mitkäufer auf das erwähnte Haus, littirte aber nur bis 6785 fl. mit. Für das Keller'sche und das Bandraf'sche Haus, haben sich keine Lizitanten gemeldet und war auch nicht ein schriftliches Offert eingelangt. Der Verkauf der beiden letztgenannten Häuser wird auf günstige Zeiten vertagt.

Eine wohl beispiellose Hochzeit hat gestern hier stattgefunden. Seit Monaten zeigt man hier in einem Gewölbe ein männliches Monstrum gegen von Entrée von 10 Kreuzer. Sein Name ist „Rumpfenisch“, denn er hat weder Hände noch Füße. Man füttert ihn und trägt ihn auf den Armen. Dieses Wunderwesen hat gestern im 23. Lebensjahre geheiratet. Seine Frau wurde eine preussische 22jährige Frau Namens Anna Willfert. Viele Leute wollten der Trauungszeremonie anwohnen — schreibt „Kelet Népe“ — aber außer den vier Zeugen wurde Niemand eingelassen. Man wartete daher auf der Gasse. Der Bräutigam wurde natürlich auf den Armen in die Kirche getragen. Die Braut fiel nach der Zeremonie in Ohnmacht. Als das „glückliche Paar“ in den Wagen gelegt wurde, rief ein Theil der angesammelten Menge Hfen, während ein anderer zischte. Natürlich wurden über das Ereigniß viel Bon- und Malmots gemacht. „Wo trägt er den Trauring?“ u. s. w.

Herr Michael Klapp erklärt — in Entgegnung auf eine vom „Nemzeti Hírlap“ gebrachte und von uns reproduzierte Mittheilung — im „B. U.“, daß er als Eigentümer der „Montags-Revue“ von dort durch Niemanden, also auch nicht auf höheren Wunsch oder Befehl „amovirt“ werden könne. Herr Klapp vermahnt sich ferner dagegen, daß sein vielbesprochenes Artikel in der „Gartenlaube“ „verlezend und roh“ gewesen. Dies ist Geschmackssache, fügt „B. U.“ hinzu, in gebildeten Kreisen dürfte der Geschmack des Herrn Klapp sicherlich nicht getrübt werden. Freilich — ob Herr Klapp als diesen Kreisen angehörig betrachtet werden kann, wird wohl sehr zu bezweifeln sein, nicht nur nach jenem Artikel in der „Gartenlaube“, sondern fast noch mehr nach jenen eben so läppischen, als cynischen Späßen, die er sich anlässlich des Ablebens Franz Deák's in der jüngsten Nummer der „Montags-Revue“ erlaubt und die jeden anständigen Menschen, welchem Lande und welcher Nationalität er auch angehören möge, geradezu empören müssen. Wir hätten vielleicht auch diese — wir finden keinen mildern Ausdruck — standalöse Expektorationen ignorirt, aber Herr Klapp erucht uns um eine „Berichtigung“ und so wollten wir ihm denn einmal frank und frei unsere Meinung gesagt haben.

Kaiserin Eugenie. Ein in Paris erscheinendes Blatt „La Gazette“ behauptet, daß die Gesundheit der Kaiserin Eugenie eine tiefe erschütterte sei. Die Witwe Napoleons III. leide an einer Art Schwindstucht, die von Tag zu Tag schlechter werde; sie gehe fast nie mehr aus und stütze sich beim Gehen auf einen Stab. Der junge Prinz soll Anjaltan treffen, nach Amerika abzureisen.

Denkmal für Spinoza. In dem „Niederländische Spectator“ zeigt das Comité, welches sich gebildet hat, um den Plan zur Errichtung eines Denkmals für Spinoza seiner Verwirklichung zuzuführen, seine nunmehr erfolgte definitive Konstitution an. Das Denkmal (stand beeld) soll im Haag errichtet werden, wo Spinoza die letzten Jahre seines kurzen Lebens zugebracht; von dort, von seiner kleinen Wohnung an der Paulijensgracht aus, habe er in seinen unsterblichen Schriften zu der ganzen Menschheit gesprochen. Spinoza, ein Stolz seines Heimatlandes, der Niederlande, sei zugleich eine Weltgröße, und so seien denn auch aus dem Auslande bereits dem Comité von vielen ausgezeichneten Männern der Wissenschaft Zusagen ihrer Mitwirkung zu würdiger Ausführung des Denkmalplanes zugekommen. Unter den Ehrenmitgliedern des Comité's befinden sich wissenschaftliche Notabilitäten aus Belgien, aus Deutschland, aus Finnland, Frankreich, England, Italien, Oesterreich, der Schweiz und den Vereinigten Staaten von Amerika. Man erwartet, daß bis zum 200. Jahrestage des Todes Spinoza's, am 21. Feber 1877, alle zur Herstellung eines großartigen Denkmals erforderlichen Mittel in Bereitschaft sein werden.

Sinrichtung. Man telegraphirt aus Korneuburg, 9. Feber, 8 Uhr früh: Heute um halb 8 Uhr fand die Sinrichtung des wegen des am 26. August 1875 an seiner Tante Anna Maria Schub in Hadres verübten Raubmord's zum Tode verurtheilten Ignaz Reiger statt. Der Raubmörder war bis zum letzten Augenblicke standhaft. Um 4 Uhr früh schrieb Reiger noch zwei Briefe, einen seiner Geliebten Vittoria Peterflieber, worin er sein Bedauern ausdrückt, daß das unter ihrem Herzen ruhende Kind den Vater nicht kennen lernen werde. Zum Schluß schrieb er mit wahrer Galgenhumor: „Suche, ich fahr im Himmel, verkauft's, verkauft's mein Gewand!“

Gruben-Explosion. Ueber die Katastrophe von Saint-Etienne (Südfrankreich) enthält der „Gaulois“ vom 5. d. folgenden telegraphischen Bericht: Die Grube Sabin, welche zu einem unserer größten Kohlenbergwerke, der Mine du Treuil, gehört, hat ihren Eingang auf der Seite von Saint-Etienne. Freitag um 2 Uhr Nachmittags wurde ein fürchterlicher Knall gehört, die Häuser der Stadt erbebten und in allen Vierteln begann ein ängstliches Laufen und Schreien. Bald vernahm man, daß das böse Wetter in die Grube Sabin eingeschlagen hatte, und Alles eilte in jener Richtung hin: 216 Bergleute waren verschüttet worden! Die äußeren Wirkungen der Explosion sind unbedeutend und nach denselben zu urtheilen, müßte die Erschütterung eine ganz leichte gewesen sein; leider sieht es im Innern der Grube desto trostloser aus. Alle Gänge sind verperrt, alle Zweiglinien abgeschnitten, überall Trümmer übereinander gehäuft. Anfangs herrschte eine ungeheure Verwirrung, und man hatte Mühe, das Rettungswerk zu organisiren. Frauen und Kinder der Bergarbeiter jammerten und irren meinent um das weite Grab herum. An eine Rettung der Verschütteten darf mit wenigen Ausnahmen, nicht gedacht werden. Heute Morgens wurden 15 Vermundete und zehn fast unverfehrt Arbeiter aus dem Schutt hervorgezogen und gleichzeitig vierundzwanzig Tode zu Tage gefördert; seitdem tödtet man nur noch auf Leichen. Den ganzen Tag sind übermenschliche Anstrengungen gemacht worden; jetzt, nach 24 Stunden, muß man alle Hoffnung aufgeben. Die Verzweiflung der ihrer Stützen beraubten Familien ist herzzerreißend; sie können es immer noch nicht glauben, daß das Grab ihnen ihre Gatten, Väter, Brüder und Söhne nicht mehr herausgeben wird. Die ganze Stadt ist in Trauer; alle Blätter haben Subskriptionen für die 500 Witwen und Waisen eröffnet. Das Begräbniß der bis jetzt aufgefundenen Toten sowie derer, die man bis dahin noch auffinden wird, ist auf Montag Vormittags angesetzt. Die Municipalität übernimmt die Sorge dafür, und der traurige Akt wird sich noch mehr als einmal wiederholen, bis die letzte Leiche bestattet ist. Die Behörden der Stadt, der General-Prokurator, das medizinische Korps waren heute auf dem Platze. Der General-Prokurator von Lyon und der Staatsanwalt sind in den Schacht hinuntergefliegen und so mit dem guten Beispiel vorangegangen; die Bergleute bedürfen übrigens keiner Ermunterung; sie sind von dem hingebendsten Eifer befeelt. Unter den Vermundeten befinden sich mehrere Ingenieure, von denen man hofft, daß sie werden gerettet werden können. (Nach einem Telegramm sind schon 70 Leichen zu Tage gefördert worden.)

Börsen- und Handelsnachrichten.

*** Wien, 9. Feber.** Im Anschlusse an die festen von den deutschen Börsen vorliegenden Notirungen gestaltete sich das heutige Vorgeschaft ziemlich günstig. Die in Verkehr gekommenen Spekulationswerthe erlangten fast durchwegs leichte Repriisen. Oesterreichische Kreditaktien kamen zwischen 174.50 und 175.25, Ungarische Kreditbank zwischen 172.75 und 172, Anglobank zwischen 87.50 und 89, Egyptier zwischen 125 und 126.75 vor. Unionbank waren zu 73 getragt. Lombarden notirten 114, Staatsbahn 294 und 294.50, Karl-Ludwigbahn 192.25 und 193, Rudolphsbahn 123.50, Elisabethbahn 164 Rente 68.75. Um 11 Uhr schlossen: Oesterreichische Kredit 175, Ungarische Kredit 172.25, Anglobank 88.40, Egyptier 125.50, Lombarden 114.

In der ersten Hälfte der Mittagsbörse verfolgten die Kurse der Spekulations-Effekten zumeist eine reagirende Richtung. Oesterreichische Kreditaktien stiegen bis 173.25, Ungarische Kreditbank bis 170.75, Anglobank bis 87.25, Egyptier bis 125, Bankverein notirten 68, Nationalbank 97.5, Staatsbahn 293.50, Lombarden 113.75, Elisabethbahn 163.75, Kaschau-Dorberger 112, Nordwestbahn 138, Rudolphsbahn 123.50, Tamway 87.25, Rente 68.75, London 114.60, Paris 45.60, Berlin 56.70. Um halb 1 Uhr sind: Oesterr. Kredit 173.75, Ung. Kredit 171.25, Anglo 87.50, Lombarden 113.75.

In der am 8. d. M. abgehaltenen Ausschussung der Bester Kaufmannshalle wurde die Frage des kaufmännischen Zwangsausgleichs eingehend erörtert und der Beschluß gefaßt, dem Herrn Justizminister die Anschauung der Kaufmannshalle in einem erschöpfenden Memorandum zu unterbreiten. Die Kaufmannshalle tritt, wie der „B. U.“ erfährt, für den kaufmännischen Zwangsausgleich auf das wärmste ein, knüpft jedoch solche Kautelen daran, daß sich derselbe als eine im Interesse der Gläubiger gelegene und einzuführende Institution herausstellt.

Nach dem gestern ausgegebenen Wochenanweise der Nationalbank hat der Umlauf von Banknoten um 1,303,340 abgenommen, dazu sind noch 577,020 fl. an Staatsnoten der Banknoten zugelassen, so daß der gesammte Noten-umlauf um 1,880,360 fl. abgenommen hat. Der Eskompte hat sich um 1,173,893 fl., der Lombard um 466,000 fl., die angekauften Pfandbriefe um 120,133 fl., die Deposten um 10,937 fl. vermindert, während die Giroumlagen um 1,499,734 fl. zugenommen haben. Diese Verminderungen würden eine Abnahme des Notenumlages um 3,270,697 fl. herbeigeführt haben, wenn nicht durch die Einlösung von Bank-

anweisungen 828,170 fl., durch die Zimahme des Metallschages 507,060 fl., der eingelösten Grundrentenlastungs-Coupons 45,698 fl. und der Salinenscheine 348,759 fl. abhört worden wären.

Der Ausweis lautet:

Banknotenumlauf	fl. 281,919,460.-
Giro-Umlagen	2,984,772,567
Eingelöste Bankanweisungen und andere fällige Passiva	1,733,694,41
Bedienung: Metallschag	135,057,335,41
Zu Metall zahlbare Wechsel	11,105,404.-
Staatsnoten, welche der Bank gehören	3,878,532.-
Eskompte	108,127,048,45
Darlehen	30,961,100.-
Eingelöste Coupons von Grundrentenlastungs-Obligationen	45,697,73
Eingelöste und börsenmäßig angekaufte Pfandbriefe	3,712,733,33
Zusammen	fl. 292,005,851,81

Am Schlusse des Monats bear zu gleichende Forderung der Bank aus der kommissionsweisen Besorgung des Hypothekar-Anweisungsgeschäftes fl. 348,759.-

Budapest, 10. Feber. (Effektengeschäft.) Die heutige Börse verlief ruhig, in Mühlen zeigte sich starke Nachfrage, während Banken unbeachtet blieben. Sparlasten zum Theile ausgeben, Anlagewerthe etwas feier. An der Borsbörse wurden Oesterr. Kredit von 174.20 bis 175 gekauft und schließlich zu 174.50, Landes-Zentral-Sparlaste zu 76.50 und hauptstädtische Sparlasten mit 106 und 105 gemacht.

An der Mittagsbörse blieben Oesterr. Kredit zu 175.10, Eisenbahnanlehen zu 99 gemacht, Weinrenten-Obligationen zu 74 geschlossen, Ungarische Prämienloje zu 75.25 gemacht, blieben so G., Hauptstädtische Sparlaste zu 105 gemacht, blieben 105.50 G., Bester Straßenbahn mit 179 ausgeboten, Spar- und Kredit 15-15.25, Schließliche Eisenbahngesellschaft 88-90, Municipalbank 10.50 G., Viktoria-Mühle 165 gemacht, Elisabeth 120 G., Neuhäuser Zigelei 44 G., Schmidt'sche 219 getucht, Ganz'sche Eisenbahngesellschaft 145 W., London 114.70 gemacht, Reichsmark 56.75 geschlossen.

Getreide. In Weizen war heute schwaches Ausgebot; Mühlen blieben zurückhaltend, Preise unverändert. Verkauf wurden:

1500 metr. Zentner Theiß 77 zu fl. 11.30 fr., 600 metr. Ztr. 74.2 zu fl. 9.60, 400 metr. Ztr. 74.8 zu fl. 9.75, 300 metr. Ztr. 76 zu fl. 10.65, 300 metr. Ztr. 75.6 zu fl. 10.10, 500 metr. Ztr. Bester 74.3 zu fl. 9.65, 3000 metr. Ztr. Banater 75.2 zu fl. 10.20, 300 metrische Zentner 76 zu fl. 10.50.

Ma is, Banater per Mai-Juni mit 5 fl. 36 und 40 fr. geschlossen.

Verantwortlicher Redakteur: Karl Weißf. cher.

Eingefendet.*

Dr. Moriz Handler,

Dr. der Medizin und Chirurgie, Magister der Geburtshilfe und Augenheilkunde,

beißt gründlich unter **GARANTIE** eines glänzenden und dauerhaften Erfolges

Geheime Krankheiten

jeder Art, besonders die

IMPOTENZ

(geschwächte Manneskraft);

so wie auch

Stricturen (Verengerungen der Harnröhre),

Harnausschläge,

Krankheiten der Harnblase und Harnbeschwerden

aller Art. 10254

Ordinirt täglich: von 10-1 Uhr

Mittags, von 3-5 Uhr Nachmittags

und von 7-8 Uhr Abends.

Wohnt: Pest (Ungarn), innere Stadt,

Schlangengasse 2. Ecke Schlangen- und

Rathhausgasse im Rottenbiller'schen Hause,

1. Stock, Eingang an der Stiege.

Honorirte Briefe werden sogleich beantwortet und Medicamente besorgt.

* Für Form und Inhalt des unter dieser Rubrik Folgendes ist die Redaction nicht verantwortlich

Wiener Börsenkurse v. 9. Feber.		D. Aktien v. Banken pr. Stück.		Geld Waare		Aktien v. Industrie-Untern.		Geld Waare		1. Privat-Lose.		Geld Waare	
A. Allgemeine Staatsschuld.				Anglo-österreich. Bank 200 fl. S. 600/0		Baugesellschaft allem 5sterr. 200 fl.		Kreditaustalt f. Handel u. Gew. 100 fl.		Kreditaustalt f. Handel u. Gew. 100 fl.		161,75 162	
100 fl.				Anglo-Hungarian Bank 100 fl.		Wien 100 fl.		Clary zu 40 fl. CM.		Clary zu 40 fl. CM.		27,75 28,25	
Ebn. St. i. N. vez. Mai-Nov. 5%				Bodenkreditanstalt 200 fl. 400/0		Pester 200 fl. 5%		Dampfschiff-Ges. zu 20 fl. CM.		Dampfschiff-Ges. zu 20 fl. CM.		95,25 95,75	
" in Silber " Feber-August 5%				Kreditanstalt ungar. alg. 100 fl.		Eisebahnwag.-Leih-Ges. 200 G. 100/0		Innsbrucker Stadtanlehen 20 fl. S. W.		Innsbrucker Stadtanlehen 20 fl. S. W.		18,75 19,25	
" " Jänner-Juli 5%				Kreditanstalt f. Handel u. Gew. 160 fl.		Salzg.-Tarl. Steinkohlenbergb. 10 fl.		Kegelevich zu 10 fl.		Kegelevich zu 10 fl.		14,50 15,50	
" " April-Oktober 5%				Kreditbank allem. ungar. 200 fl.		G. Pfandbriefe 100 fl.		Krakauer Lotterie-Anlehen		Krakauer Lotterie-Anlehen		14,75 15,25	
Mit Verl. v. J. 1869 ganz. Losen CM.				Eskompte-Gesellschaft nied. öst. 500 fl.		Allg. öst. Bodenkredit verlosb. 50/0 S.		Ofen Stadtgem.-inde zu 40 fl.		Ofen Stadtgem.-inde zu 40 fl.		29.- 29,50	
" " 1889 in Fünfteln				Franko-österreichische Bank 100 fl.		dettto in 3 Jahren rückzahl. zu 50/0		Pilly zu 40 fl. CM.		Pilly zu 40 fl. CM.		13,60 14.-	
" " 1889 zu 250 fl. 4%				Franko-ungarische Bank 200 fl.		Nationalbank auf CM. 50/0		Radof'ssicherung zu 10 fl.		Radof'ssicherung zu 10 fl.		13,60 14.-	
" " 1889 zu 500 fl. 50/0				Giro- und Kassensverein 200 fl.		Nationalbank auf CM. 50/0		Salm zu 40 fl. CM.		Salm zu 40 fl. CM.		38,50 39,50	
" " 1889 zu 100 fl. 5%				Handelsbank. Wiener 100 fl.		Nationalbank auf CM. 50/0		Salzburger Stadt. Pr.-Anl. 20 fl.		Salzburger Stadt. Pr.-Anl. 20 fl.		16,75 17,25	
" " 1864 zu 100 fl.				Municipalbank alg. ung. 200 fl. 100/0		Nationalbank auf CM. 50/0		St.-Genois zu 40 fl. CM.		St.-Genois zu 40 fl. CM.		28,75 29.-	
Como-Rentenscheine 4 42 Lire pr. St.				Nationalbank österreichische		Nationalbank auf CM. 50/0		Stanislaus, Stadt. Pr.-Anl. 20 fl.		Stanislaus, Stadt. Pr.-Anl. 20 fl.		19,50 20.-	
Staats-Dom-Pfandbr. 120 fl. 50/0 S.				Oesterreich. Bankgesellschaft 200 fl.		Nationalbank auf CM. 50/0		Triester Stadt-Anlehen 100 fl. CM.		Triester Stadt-Anlehen 100 fl. CM.		117.- 117.-	
				Unionbank 140 fl. W.		Nationalbank auf CM. 50/0		Waldstein zu 20 fl. CM.		Waldstein zu 20 fl. CM.		59.- 60.-	
				Verkehrsbank allem 140 fl.		Nationalbank auf CM. 50/0		Windischgrätz zu 20 fl. CM.		Windischgrätz zu 20 fl. CM.		22,75 23,25	
				Wiener Bankverein 200 fl. 400/0		Nationalbank auf CM. 50/0							
B. Grundentl.-Obl. 100 fl. CM.				E. Aktien v. Transport-Untern.		H. Prioritäts Obligationen.		Wechselkurse (3 Monate).		Wechselkurse (3 Monate).		Wechselkurse (3 Monate).	
Böhmen				Alföld-Fiumaner Bahn 200 fl.		Alföld-Fiumaner Bahn 200 fl. S. W. S.		Amsterdam 100 fl. holl.		Amsterdam 100 fl. holl.		3	
Kroatien u. Slavonien				Donau-D.-G. österr. 500 CM.		Donau Dampfschiff-Ges für 100 fl. CM.		Augsburg 100 fl. südd.		Augsburg 100 fl. südd.		98,75	
Mähren				Elisabethbahn 200 fl. CM.		Eisenbahnwag.-Leih-Ges. 200 G. 100/0		Berlin 100 Mark D. R. W.		Berlin 100 Mark D. R. W.		5	
Niederösterreich				Eperies-Tarnowb. (ung. Theil) 200 fl.		Eisebahnwag.-Leih-Ges. 200 G. 100/0		Brüssel 100 Francs		Brüssel 100 Francs		5	
Oberösterreich				Ferdinand's-Nordbahn 100 fl. CM.		Eisebahnwag.-Leih-Ges. 200 G. 100/0		Frankfurt 100 Mark D. R. W.		Frankfurt 100 Mark D. R. W.		56,20 56,50	
Steiermark				Franz-Josephsbahn 200 S.		Eisebahnwag.-Leih-Ges. 200 G. 100/0		Hamburg 100		Hamburg 100		4	
Temeser Banat				Fünfkirchen-Barceur 200 fl.		Eisebahnwag.-Leih-Ges. 200 G. 100/0		London 10 L. St.		London 10 L. St.		114,80 115.-	
dettto mit Verlosungskl. 1867				Galiz. Karl-Ludwigbahn 200 fl. CM.		Eisebahnwag.-Leih-Ges. 200 G. 100/0		Paris		Paris		45,65 45,75	
dettto mit Verlosungskl. 1867				Kaschau-Oderberger Eisenbahn 200 fl.		Eisebahnwag.-Leih-Ges. 200 G. 100/0							
				Lemberg-Czern.-Jassy 200 fl.		Eisebahnwag.-Leih-Ges. 200 G. 100/0							
				Lloyd österr. Triester 500 fl. CM.		Eisebahnwag.-Leih-Ges. 200 G. 100/0							
				Oesterr. Nordwestbahn 200 fl.		Eisebahnwag.-Leih-Ges. 200 G. 100/0							
				Rudolfsbahn 00 fl. S.		Eisebahnwag.-Leih-Ges. 200 G. 100/0							
				Siebenbürger Eisenb. erste 200 fl. S.		Eisebahnwag.-Leih-Ges. 200 G. 100/0							
				Südbahn-Gesellschaft 100 fl. S.		Eisebahnwag.-Leih-Ges. 200 G. 100/0							
				Theißbahn 200 fl.		Eisebahnwag.-Leih-Ges. 200 G. 100/0							
				Tramway. Wiener 200 fl.		Eisebahnwag.-Leih-Ges. 200 G. 100/0							
				Ungar.-galiz. Eisenbahn 200 fl.		Eisebahnwag.-Leih-Ges. 200 G. 100/0							
				Ungar. Nordostbahn 200 fl. S.		Eisebahnwag.-Leih-Ges. 200 G. 100/0							
				" Ostbahn 200 fl. S. (500 Fres.)		Eisebahnwag.-Leih-Ges. 200 G. 100/0							
				" Westb. Stuhlw.-Raab-Gratz 200 fl.		Eisebahnwag.-Leih-Ges. 200 G. 100/0							
C. Andere öffentl. Anlehen 100 fl.													
Ung. Eisenbahn-Anlehen 500 fl. St. 50/0													
Prämien-Anlehen 100 fl. pr. St.													
Weinrenten-Oblig.-Obl. 4 100 fl.													
Staatsanl.-Oblig. vom J. 1871 50/0													
Staatsanl.-Oblig. vom J. 1873 60/0													
" (Ostbahn-Prior.) 50/0													
Gömrer St.-E.-Pfandbr. 150 fl.													
Präm.-Oblig. der für Eb. A. & 400 Fr.													